

Palastkapelle erwähnt⁵¹⁾. Im Februar 1240 befahl Friedrich II. dem Justitiar des Prinzipats, seiner Kapelle S. Petri ad Curtem ihr entfremdetes Gut wiederzuverschaffen und erwähnt, daß er die Kirche dem Johannes de Vinea verliehen habe⁵²⁾. Eine Privaturkunde vom September 1241 spricht von der *imperialis cappella* S. Petri de Curte in Salerno⁵³⁾. Der Kapellan Rogerius Porcastrella, der als Diplomat in den späteren Jahren des Kaisers eine große Rolle spielt, wird an dieser Hofkirche befründet gewesen sein, und nach 1249 vielleicht auch die Würde des Abtes von S. Pietro bekleidet haben. Über das Vermögen der Kirche in staufischer Zeit ist kaum etwas bekannt; nach späteren Quellen verfügte sie jedoch über reiche Einkünfte und besaß u. a. auch mehrere Salernitaner Pfarrkirchen⁵⁴⁾. Von einem allerdings vergeblichen Versuch des Erzbischofs von Salerno, die Hofkirche seiner Jurisdiktion zu unterwerfen, hören wir nur einmal am Ende des 13. Jahrhunderts⁵⁵⁾. Die Eigenschaft als Hofkapelle verlor S. Pietro im Jahre 1505, als Ferdinand der Katholische die Kirche einem neapolitanischen Adligen schenkte, in dessen Familie sie weitervererbt wurde. Nach wechselvollen Schicksalen gelangte sie im Jahre 1938 an die Laienbruderschaft von S. Stefano, in deren Besitz sie sich noch heute befindet⁵⁶⁾.

Die Anfänge der *Capella S. Petri ad Curtem* in Amalfi liegen wahrscheinlich im 9. Jahrhundert, als sich Amalfi und seine Umgebung von der neapolitanischen Herrschaft befreite und unter der lockeren Oberhoheit von Byzanz ein eigenes Herzogtum bildete. Die Palastkapelle der Herzöge von Amalfi wird jedenfalls bereits im Jahre 1007 erwähnt⁵⁷⁾, also vor der Besitznahme der Stadt durch den Langobarden Waimar V. von Salerno (1039) und die Normannen unter Robert Guiscard (1077). Herzog Wilhelm von Apulien schenkte seiner Palastkapelle im Jahre 1113 ein Grundstück⁵⁸⁾. In der Folgezeit scheint die Kirche jedoch in Verfall geraten zu sein, denn Friedrich II. schenkte

⁵¹⁾ S. Verzeichnis der Kapelläne Nr. 55.

⁵²⁾ BFW. 2778.

⁵³⁾ S. den Kapellan Marius.

⁵⁴⁾ Fiore S. 145.

⁵⁵⁾ Codice diplomatico salernitano ed. C. Carucci 3 (1946) 224 f., Nr. 191.

⁵⁶⁾ Fiore S. 146—149.

⁵⁷⁾ M. Camera, *Memorie storico-diplomatiche dell'antica città e ducato di Amalfi* 1 (1876) 222. Über die Lage der Kirche: Camera, *Memorie* 2 (1881) S. VIII Anm. 1.

⁵⁸⁾ Codice diplomatico Amalfitano ed. R. Filangieri di Candida 1 (1917) 192 f., Nr. 115.